

# Leistungsbeschreibung

Wohnbereich „Lindenhof“ der Samariteranstalten Fürstenwalde



Wohnbereich Lindenhof · Neuendorf 29 · 15848 Beeskow

## Gliederung

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.   | Standort   | 3  |
| 2.   | Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen                                   | 4  |
| 2.1. | Haus 1 (ausschließlich Senioren, Tagesgestaltung)                      | 5  |
| 2.2. | Haus 2 (mehrheitlich WfbM)   | 6  |
| 3.   | Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte              | 7  |
| 3.1. | Pflege / Selbstpflege  | 7  |
| 3.2. | Krankenpflege / Krankenselbstpflege                                    | 8  |
| 3.3. | Beschäftigung / Lebensführung  | 9  |
| 3.4. | Besonderer Betreuungsbedarf  | 12 |
| 4.   | Heil- und sonderpädagogische Leistungen<br>in der Gestaltung des Tages | 12 |

Anmerkung: Die im Konzept verwendete „männliche Form“ steht stellvertretend für Frauen und Männer. Die Leistungsbeschreibung orientiert sich am Gesamtkonzept des Erwachsenenwohnbereiches der Samariteranstalten.

## 1. Standort

Der Lindenhof, eine Wohnstätte für Erwachsene, liegt im ländlich geprägten Ortsteil Neuendorf der Kreisstadt Beeskow. Das ca. 2 km entfernte Stadtzentrum erreicht man bequem über einen durchgängigen Fuß- und Fahrradweg, so dass das Aufsuchen öffentlicher Einrichtungen unproblematisch ist. Das in unmittelbarer Nähe gelegene Einkaufszentrum wird von den hier lebenden Menschen für die Realisierung individueller Einkaufswünsche gern und häufig genutzt.

Durch Beeskow, eingebettet in eine wald- und seenreiche idyllische Landschaft mit hohem Freizeitwert, schlängelt sich, aus dem Spreewald kommend, die Spree.

Der historische Stadtkern, umgeben von der fast vollständig erhaltenen Stadtmauer, macht den besonderen Charakter Beeskows aus. Auf der Burg, einem wichtigen kulturellen Zentrum im Landkreis, finden vielfältige hochkarätige Veranstaltungen statt. Es gibt ein modernes Kino und verschiedene Museen. Gemütliche Restaurants und behagliche Gaststätten bieten regionale Küche.

„Beeskow ist nicht so schlimm, als es klingt ...“ hat schon Fontane in seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ geschrieben.

Neben einem modernen Krankenhaus befinden sich viele niedergelassene Fachärzte vor Ort.

Die umliegenden Städte wie Fürstenwalde, Frankfurt/Oder, Eisenhüttenstadt und ebenso Berlin, sind durch Bus und Bahn gut zu erreichen.

Der Lindenhof selbst ist eingebettet in ein 10.000 m<sup>2</sup> großes Hof- und Gartengelände. Die parkähnliche Gartenanlage bietet an Kleintierhaltung und ländlichem Leben interessierten Menschen ideale Voraussetzungen.

Der gesamte Komplex wurde in den Jahren 1993 – 1998 entsprechend den damaligen großzügigen Rahmenbedingungen komplett saniert. Im Ergebnis entstand eine moderne, rollstuhlgerechte Wohnstätte für 43 Menschen, ausschließlich mit Einzelzimmern, welche die Bewohner nach eigenen Vorstellungen möblieren und gestalten können.

Ein großer, multifunktionaler Fest- und Gemeinschaftssaal dient als Bistro, haus-eigenes Kino, Versammlungs- und Gymnastikraum sowie als Tanzfläche.

Der Entspannungsraum bietet Möglichkeiten der heilpädagogischen Intervention, der Sensibilisierung der Sinne und der Erholung.

## 2. Kapazität, Gruppenstärke, Strukturen

Wohnen heißt, ein Zuhause, eine Heimat haben.

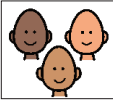



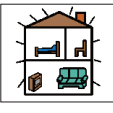



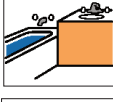






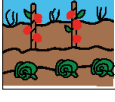

Das Normalisierungsprinzip sowie das heilpädagogische Modell der Lebensformen sind Grundlagen für die Betreuung der Bewohner.

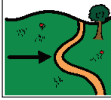
Altwerden im Wohnbereich heißt, dass alle Bewohner, auch bei erhöhter Pflegebedürftigkeit und notwendiger medizinischer Versorgung im Alter, weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung mit ihren sozialen Bindungen leben können. Wir streben ein (wenn gewünscht) lebenslanges Wohnen in der Wohnstätte an. Den Lebenswünschen der Bewohner steht in individueller und bedarfsgerechter Art ein qualifizierter Mitarbeiter assistierend zur Seite.

Den Bewohnern die Perspektive des Umzuges in eine selbständigere Wohnform (Ambulant Betreutes Wohnen) zu eröffnen, ist eines der erklärten Ziele der Erwachsenenbildungsmaßnahmen unseres Freizeitwerkes.

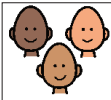


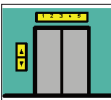



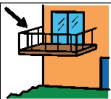


Die Beachtung der jeweiligen Tagesstruktur (Werkstatt, Tagesgestaltung) der Bewohner gibt in der Regel den Wohnort/die Wohngruppe vor. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass sich durch die in dieser Hinsicht heterogene Belegung der Wohngruppen die Organisation des Gruppenlebens spannungsfreier gestalten lässt, wenn Bewohner, die z.B. zur gleichen Zeit das Haus verlassen bzw. wiederkommen, auch in einer Gruppe zusammenleben.






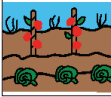








## 2.1. Haus 1 (ausschließlich Senioren, Tagesgestaltung)

| Haus 1  | Wg1 (EG)                       | Wg2 (OG)  | Wg 6 Nebengebäude |  |   |
|---|--------------------------------|---|-------------------|--|---|
|    | Bewohneranzahl                 | 8   | 8                 | 3  |   |
|    | Bewohnerzimmer                 | 8   | 8                 | 3  |   |
|    | Rollstuhlgerechte Einzelzimmer | ja<br>(8)   | ja<br>(8)         | barrierefrei<br>(3)  |   |
|    | Aufzug                         | ja  | ja                | nein   |   |
|    | Art der Räume                  |   |                   |  |   |
|   | · Wohnzimmer                   | 1   | 1                 | 1  |    |
|   | · Wohnküche                    | 1   | 1                 | 1  |   |
|   | · Terrasse/Balkon              | Garten-Terrasse   | Balkon/Terrasse   | Sitzecke   |  |
|   | · Rollstuhlgerechte Bäder      | 3   | 3                 | 1  |  |
|   | · Duschen/WC                   | 2/3   | 2/3               | 1/1  |  |
|  | Separate Wohnung               | nein  | nein              | ja   |   |
|  | Kleintierhaltung               | ja  | ja                | ja   |   |
|  | Außenanlage                    | Tierhaltung möglich, Garten, Weidenhaus, Backofen, Kräutergarten, Hochbeete, Sitzecke |                   |  <br>  |   |

|   |                |  |   |
|---|----------------|--|---|
|  | Besonderheiten | Rundweg durch den Garten   |    |
|   |                | Grillplatz, Feuerstelle, Pavillon,                                 |     |
|   |                | Schaukel, Gartenhaus,  |    |
|   |                | Hühnerhof, Voliere, Katzen, Hühner, Kaninchen, Gänse, Meerschweine |    |
|   |                | Festsaal, Gartencafe, Entspannungsraum                             |    |

## 2.2. Haus 2 (mehrheitlich WfbM)

|   | Haus 2                         | Wg3 (EG)            | Wg4 (OG)            | Wg5 (DG)  |   |
|---|--------------------------------|---------------------|---------------------|-----------|---|
|  | Bewohneranzahl                 | 8                   | 8                   | 8         |   |
|  | Bewohnerzimmer                 | 8                   | 8                   | 8         |   |
|  | Rollstuhlgerechte Einzelzimmer | ja<br>(8)           | ja<br>(8)           | ja<br>(8) |   |
|  | Aufzug                         | ja                  | ja                  | ja        |   |
|  | Art der Räume                  |                     |                     |           |   |
|   | · Wohnzimmer                   | 1                   | 1                   | 1         |  |
|   | · Wohnküche                    | 1                   | 1                   | 1         |  |
|   | · Terrasse/Balkon              | Garten-<br>terrasse | Balkon/<br>Terrasse | Sitzecke  |  |
|   | · Rollstuhlgerechte Bäder      | 3                   | 3                   | 3         |  |
|   | · Duschen/WC                   | 2/3                 | 2/3                 | 2/3       |  |

|   |                  |   |      |   |
|---|------------------|---|------|---|
|  | Separate Wohnung | nein  | nein | nein  |
|  | Kleintierhaltung | ja  | ja   | ja  |
|  | Außenanlage      | Tierhaltung möglich, Garten, Weidenhaus, Backofen, Kräutergarten, Hochbeete |      | <br><br> |
|  | Besonderheiten   | Rundweg durch den Garten  |      |    |
|   |                  | Grillplatz, Feuerstelle, Pavillon,  |      | <br>  |
|   |                  | Schaukel, Gartenhaus,   |      | <br>   |
|   |                  | Hühnerhof, Voliere, Katzen, Hühner, Kaninchen, Meerschweine, Gänse,         |      | <br>  |
|   |                  | Festsaal, Gartencafe, Entspannungsraum                                      |      |    |

### 3. Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Wohnstätte

Schwerpunkt ist die Förderung der Persönlichkeitsentfaltung im lebenspraktischen, sozialen und emotionalen Bereich mit dem Ziel, einer soweit wie individuell möglichen, selbständigen und eigenverantwortlichen Gestaltung des Lebens.

#### 3.1. Pflege / Selbstpflege

Die aktive Einbeziehung der Bewohner im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei der hauswirtschaftlichen Versorgung sowie der Pflege und Selbstpflege ist konzeptionelles Ziel.

Die persönliche Körperpflege ist an den Bedürfnissen der Bewohner ausgerichtet und wird unter Wahrung der Privat- und Intimsphäre individuell abgestimmt. Während die professionelle Fußpflege ins Haus kommt, werden Friseurbesuche assistiert.

Die Anleitung der Bewohner beim Umgang mit Barbeträgen und Vorschüssen für Bekleidung, der Einkauf von Weihnachts- und Geburtstagsgeschenken sowie sonstiger Ausgaben ist umfassend geregelt und wird regelmäßig an den Fähigkeiten des Betreuten ausgerichtet.

Regelmäßige Einkäufe für Dinge des persönlichen Bedarfs sind sichergestellt und werden assistierend begleitet.

Jede Wohngruppe wird von einer Mitarbeiterin des Hauswirtschaftsdienstes bei Reinigungs- und Wäschepflegetätigkeiten unterstützt.

Die Planung, der Einkauf und die Zubereitung von Mahlzeiten werden durch die Bewohner unter Assistenz realisiert. Das Mittagessen an Werktagen wird von einem Menüservice geliefert. Hierbei kommen Symbolkarten und Einkaufslisten zum Einsatz.

Im Lindenhof ist von 22:30 – 06:00 eine aktive Nachtwache im Einsatz.

### **3.2. Krankenpflege/Krankenselbstpflege**

Die medizinische Betreuung erfolgt nach dem Prinzip der freien Arztwahl unter Nutzung der Infrastruktur von Beeskow und Umgebung.

Allgemeine medizinische Grundleistungen, die Gabe von Medikamenten und die Durchführung von Verordnungen werden auf ärztliche Anordnung durch das Personal der Wohnstätte gewährleistet. Für fachspezifische Leistungen (Behandlungspflege) wird ein häuslicher Pflegedienst beauftragt.

Die Mitarbeiter tragen Sorge für das körperliche Wohl und die Gesundheit durch Begleitung und Organisation von Haus- und Facharztbesuchen, bei der Krankheitserkennung und -behandlung sowie beim Umgang mit Hilfsmitteln und Medikation.

Die Dauermedikation wird durch Mitarbeiter der Vertragsapotheke gestellt.



### 3.3. Beschäftigung/Lebensführung

Entwicklungsfördernde Aktivitäten unter Beachtung und Wahrung persönlicher Interessen, mit dem Ziel der Integration am Leben in der Gruppe und in der Öffentlichkeit, werden im Lindenhof regelmäßig angeboten.

Die Bewohner des Lindenhofs erhalten Angebote und Hilfen zur Gestaltung ihrer Freizeit von allen Mitarbeitern. Eine besonders verantwortungsvolle Rolle kommt dabei den einzelnen Bezugsbetreuern zu. Sie sind die wesentlichen Partner im Finden geeigneter Freizeitinhalte, im Erweitern der Gestaltungsmöglichkeiten und in der individuellen Planung der freien Zeit ihrer Klienten.

Zur effektiven Bündelung vorhandener Ressourcen und zur qualitativen Sicherung der Angebote im Freizeitbereich ist im Lindenhof ein eigenständiges Freizeitwerk installiert. Es versteht sich als Dienstleister für die Bewohner und Bezugsbetreuer des Lindenhofs und sichert die fachliche Qualität der (Freizeit-) Angebote, genauso wie die der Tagesgestaltung und der Seniorenprojekte.

Das Freizeitwerk initiiert, organisiert, begleitet, realisiert und evaluiert Projekte, Interessengruppen, Kurse und Veranstaltungen im und außerhalb des Lindenhofs.

Besondere Beachtung wird der Kommunikation und der Unterstützten Kommunikation geschenkt. Es werden einheitliche Piktogramme für Aushänge, Plakate und Informationstafeln eingesetzt. Den Bewohnern des Lindenhofs wird somit größtmögliche Selbständigkeit und Unabhängigkeit in der Auswahl von Freizeitangeboten geboten.

Regelmäßige Hausversammlungen, Wochentreffs und Sitzungen des Bewohnerschaftsrates, sowie Hauptversammlungen des gesamten Wohnbereiches unterstützen das Mitbestimmungsrecht der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Betreuungsangebote.

Lernen, sich eindeutig auszudrücken, ist unabdingbare Grundlage, um mit den eigenen Bedürfnissen, Absichten und Wünschen verstanden zu werden und soziale Beziehungen einzugehen.

**Bedeutende Aspekte der individuellen Gespräche sind:**

- Biographiearbeit
- Partnerschaft und Sexualität / Kontaktanzeiger Single Börse
- Zukunfts- und Perspektivplanung

## Interne Angebote



- Gemeinsames Kochen



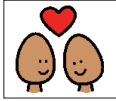
- Theater / Tanz



- Video / Krippenspiel



- Redaktion Zeitung „Mittendrin“



- Angehörigenarbeit



- Musikkreis



- Kräutergarten



- Vogelvoliere, Kaninchen, Schafe, Hund



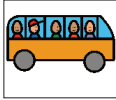
- Projekt "Fotokalender"



- Projekt "Postkarten gestalten"



- Projekt "Liebe & Leben"



- Projekt "Keramik"



- Projekt "Praktische Biographiearbeit"



- Projekt "Filzen"

- „Treffpunkt Kultur“ - Lesungen

- Frauen- / Männerabende

- Café/Restaurant im Festsaal und Garten

- Kino im Festsaal

- Wochenschlussandacht

- Freizeitclub im Festsaal – Kaffeetrinken, Spielerunde, Malen

- Begegnung mit Hunden/Katzen

- Wohngruppenversammlungen

- Freizeitprogramm während der Schließzeit der WfbM  
(Workshops und Projekte)

- Kurierfahrten nach Fürstenwalde

- Seniorengymnastik

- Gedächtnistraining

- Lesekreis

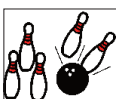
- Regelmäßige Spaziergänge

- Entspannungsraum

## Externe Angebote



- Sport im Frauenladen



- Therapeutisches Reiten

- Training im Fitnessstudio

- Bowling / Kegeln

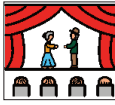
- Besuch der Therme Bad Saarow



- Kurzurlaube



- Gottesdienste in den Kirchengemeinden



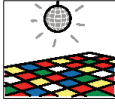
- Feierlichkeiten in den Kirchengemeinden

- Kinobesuch / Diaschau im „Schukurama“



- Burg Beeskow Besuche

- Konzertbesuche



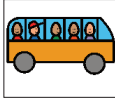
- Museumsbesuche

- Singleparty in Berlin



- Disco in Fürstenwalde

- Landschleicher



- Geocaching

- Andachtscafe



- „Über den Zaun geschaut“ – Besuche anderer Einrichtungen

- Teilnahme an Feiern des Dorfes



- Fahrten zu Konzerten, Theateraufführungen u. a. Veranstaltungen

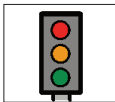
- Tagesausflüge



- Bewohnerschaftsrat, -schulung

- Pro Familia

## Erwachsenenbildung



- Gerätekunde

- Wegetraining

- Verkehrsschulung

## Veranstaltungen, Feste



- Ostern, Osterfeuer

- Mitsommer



- Drachenfest

- Advent



- Erntedank, gemeinsame Feier der Kirchengemeinden  
auf dem Gelände des Lindenhofs



- Fasching

- Weihnachten



- Silvester

### 3.4. Besonderer Betreuungsbedarf

Für eventuelle Krisen bei Bewohnern werden im Team in Zusammenarbeit mit der Wohnstättenleitung und den gesetzlichen Betreuern Kriseninterventionspläne erstellt. In diesen sind Problemlösungsstrategien festgelegt, um die psychische und physische Unversehrtheit des betreffenden Bewohners zu gewährleisten. Diese Pläne werden regelmäßig bzw. nach Krisen auf ihre Aktualität und Wirksamkeit überprüft und ggf. den neuen Gegebenheiten angepasst.

Für alltägliche Konflikte, die individuell bedingt oder im Zusammenleben mit Anderen entstehen können, suchen wir gemeinsam mit den Betroffenen nach langfristigen, tragfähigen und fairen Lösungen. Hierzu treffen wir uns in Einzelgesprächen, Fallbesprechungen und Wohngruppenversammlungen. Ebenfalls werden umfangreiche Fortbildungen für Mitarbeiter nach dem Prodema-Konzept durchgeführt.

Die Inanspruchnahme von externen Diensten zu Supervision, Coaching oder zur Meditation ist Ausdruck einer verantwortlichen und professionellen Arbeitsweise.

## 4. Heil- und sozialpädagogische Leistungen in der Gestaltung des Tages

Die Bewohner des Lindenhofes sind teilweise Beschäftigte von Werkstätten für behinderte Menschen, Schüler der Burgdorf-Schule der Samariteranstalten oder haben das Rentenalter erreicht und genießen das Seniorenleben.

Weitere Bewohner sind in die hausinterne Tagesgestaltung integriert und erfahren von 10:00 bis 15:00 Uhr eine lebenspraktische Betätigung.

Die interne Tagesstruktur beginnt werktags um 9:30 Uhr mit dem gemeinsamen Morgenkreis / der Zeitungsschau. Daran schließen sich unterschiedliche Angebote an. Neben dem täglichen Spaziergang gibt es jahreszeitlich geprägt, geplante Zeit für die Pflege des (Kräuter-) Gartens und der diversen Pflanzungen und Blumen / Rabatten.

Handwerkliche- und Bastelarbeiten, hauswirtschaftliche Angebote, Bewegungs- und Sportaktivitäten wechseln mit kreativem Gestalten und musikalischer Betätigung. Altersgerechte Angebote (Gedächtnistraining) mit kognitiven Spielen, Mobilisierung und Physiotherapie mit Gymnastik und entspannende Angebote ergänzen die Vielfalt der Aktivitäten.

Besonderes Augenmerk wird auf die Teilhabe am öffentlichen Leben der Region gelegt. Ausflüge (Tierpark, Museen, Theater, Schauspiel, Ausstellungen) sind genauso wichtig wie der Stadtbummel mit Einkauf und Cafebesuch.

Der wöchentliche Besuch des Frauenladens und Fahrten in die Zentraleinrichtung nach Fürstenwalde sind feste Größen im Alltag der Senioren.

Stand: Dezember 2015